



Liebesbetrug in Bad Dübén: Frau verliert über 100.000 Euro!

Eine 64-jährige Frau aus Bad Dübén verlor über 100.000 Euro durch ein Love-Scamming. Polizei warnt vor Online-Betrug.

Bad Dübén, Deutschland - Eine erschütternde Geschichte aus Bad Dübén: Eine 64-jährige Frau wurde Opfer eines skrupellosen Love Scammers und verlor mehr als 100.000 Euro. Über einen Zeitraum von fünf Jahren hatte sie im Internet eine angebliche Liebe kennengelernt, die sich als US-Amerikaner ausgab und sich als romantischer Traumpartner inszenierte. Wie die **LVZ** berichtete, forderte der Betrüger von der Frau immer wieder Geld. Er erklärte, dass es sich um dringende Ausgaben oder unerwartete finanzielle Probleme handele, um so an ihr Geld zu gelangen.

Die 64-Jährige ließ sich über die Jahre von den vorgegebenen romantischen Gefühlen täuschen und überwies letztendlich eine niedrige sechsstellige Summe. Erst kürzlich erstattete sie Anzeige bei der Polizei, die nun prüft, ob es weitere Betroffene gibt und ob Hinweise auf die wahre Identität des Täters vorliegen. Die Polizei warnt nachdrücklich vor solchen Betrugsmaschinen, die auch als „Romance Scamming“ bekannt sind; sie nutzen emotionale Bindungen, um Geld oder persönliche Daten von ihren Opfern zu ergaunern, wie **MDR** betont.

Vorsicht ist geboten

Experten raten betroffenen Personen, niemals Geld zu

überweisen oder persönliche Daten preiszugeben, insbesondere bei Online-Kontakten. Ein gesundes Misstrauen ist nicht nur ratsam, sondern kann dabei helfen, sich vor finanziellen Verlusten zu schützen. Die Polizei empfiehlt, sofort den Kontakt abubrechen, wenn ungewöhnliche oder merkwürdige Situationen auftreten, und umgehend die zuständigen Behörden zu informieren. Die Tragik dieser Geschichte soll als Warnung für zahlreiche andere potenzielle Opfer dienen, die sich in der Welt der Online-Dating- und Kontaktplattformen bewegen.

Details	
Vorfall	Betrug
Ort	Bad Döben, Deutschland
Schaden in €	100000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.lvz.de• www.mdr.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at